

## Trainingsgruppe der Bocholter Fußball-Talente vor Auflösung

**Bocholt - Der Verein Bocholter Fußball-Talente wird womöglich eine seiner beiden Trainingsgruppen auflösen. Das berichtete der Vorsitzende Edgar Holtick jetzt während der Jahreshauptversammlung in Holticks Haus, zu der acht Mitglieder erschienen waren. „Es geht einfach nicht voran. Das ist sehr ernüchternd“, sagte der BFT-Vorsitzende.**



Für Edgar Holtick, Vorsitzender des Vereins Bocholter Fußball-Talente, stellt sich die Frage, ob die Arbeit des BFT noch Sinn macht.

Holtick bemängelt, dass zu viele Vereine ihre Zusagen nicht einhalten würden, obwohl es klare Vereinbarungen mit den Sportlichen Leitern gebe. „Es ist alles sehr abhängig von den Jugendtrainern eines Vereins. Der eine findet den BFT gut, der nächste Coach nicht mehr. Das führt dann dazu, dass die Spieler nicht mehr bei uns trainieren dürfen, weil sich die Sportlichen Leiter nicht durchsetzen“, sagt Holtick.

Der ehemalige

Jugendtrainer des FC Schalke 04 hatte den Verein 2005 gegründet, um Talente aus der Region besonders zu fördern. Immer wieder werde der BFT aber in Vereinskriege hineingezogen. Es herrsche auch immer wieder das Vorurteil, dass beim BFT nur Spieler für einen Verein rekrutiert würden. „Da hat uns die vor einigen Jahren von der Versammlung getroffene Entscheidung, uns an einen Verein anzubinden, sicherlich nicht gut getan“, räumte Holtick ein. Der BFT hatte drei Jahre mit der SG Borken zusammengearbeitet, den Vertrag aber anschließend nicht verlängert, weil Zusagen nicht eingehalten worden sein sollen.

Das sei auch jetzt wieder das Problem. Deshalb trainiere die ältere Trainingsgruppe, in der Spieler ab der B-Jugend bis ins junge Senioren-Alter stehen, derzeit auf der Anlage des STV Hünxe nur mit acht Spielern. „Da fragt man sich natürlich, ob das noch Sinn macht, oder ob man sein Know-how nicht wieder als Trainer einer Mannschaft einbringt“, so Holtick. Mit der jüngeren Trainingsgruppe für C-Junioren, die in der Halle in Bocholt trainiert, sei er allerdings zufrieden. Sie besteht aus 22 Akteuren, von denen 19 Spieler mindestens 75 Prozent der Trainingseinheiten wahrgenommen haben.

Eine Auflösung des BFT schloss Holtick aus. Aber es könne sich mehr und mehr in die Richtung entwickeln, dass der Verein nur noch das Rahmenprogramm aufrechterhält. Denn der BFT bietet seinen Spielern auch Dinge wie physiologische Betreuung, mentale Unterstützung oder eine Ernährungsberatung. Dieses Angebot soll auf jeden Fall bestehen bleiben.

Über Ausflüge, etwa zu Leistungsstützpunkten von Bundesligisten oder Freundschaftsspielen, konnte Holtick diesmal nicht berichten. „Das Problem ist, dass wir nach der Einführung des Online-Spielberichts vom Verband keine Genehmigung mehr haben, Spiele als BFT auszutragen. Das

ginge nur als Stadtauswahl. Diesbezügliche Verhandlungen mit dem Stadtsportverband waren bisher aber noch nicht zielführend.“ So konnte Holtick in seinem Bericht lediglich auf den Besuch des ehemaligen BFT-Mitglieds Robin Gosens verweisen, der inzwischen bei Atalanta Bergamo spielt.

Wahlen hatten bei der Versammlung nicht angestanden. Zwar sei im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund von Umbuchungen von Mitgliedsbeiträgen ein kleines Minus von etwa 180 Euro gemacht worden, doch das Geld fließe lediglich später. Insgesamt herrsche in der Kasse weiterhin ein Plus. Die Kassenprüfer hatten nichts zu beanstanden. Der Vorstand wurde daraufhin entlastet.

---